

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 21 (1996)
Heft: 4

Vorwort: Editorial
Autor: Huber, Robert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

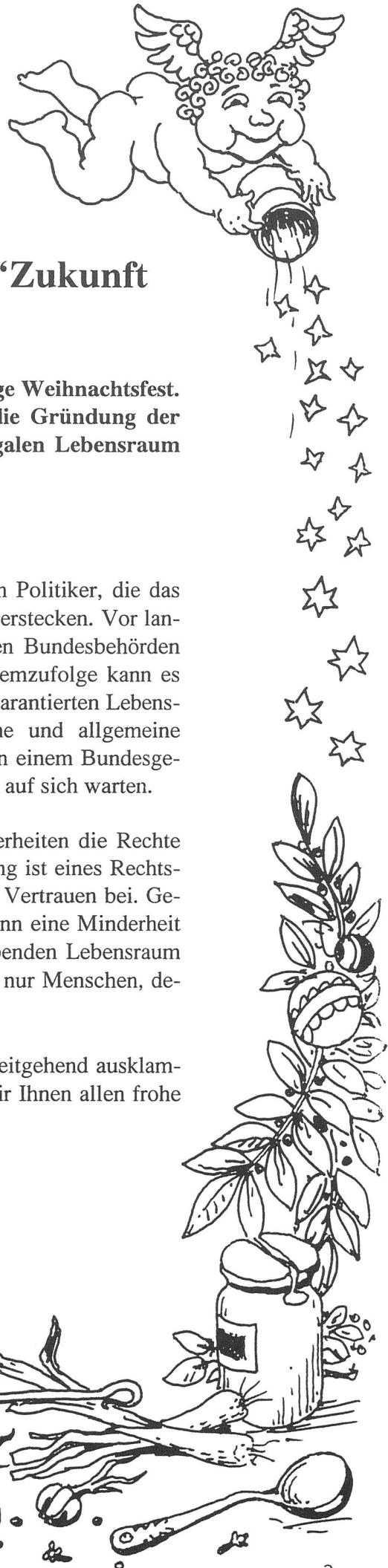
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Editorial

Das ewige Warten auf die Stiftung "Zukunft für Schweizer Fahrende"

Jedes Jahr warten Kinder und Erwachsene auf das jeweilige Weihnachtsfest. Wir die Jenischen warten jedes Jahres von neuem auf die Gründung der Stiftung "Schweizer Jenische (Fahrende)", um endlich legalen Lebensraum und soziale Gleichstellung zu erhalten.

Robert Huber

Wir fragen uns immer wieder, wo die sich die so engagierten Politiker, die das Jenische Volk eine Minorität der Schweiz vertreten müssten, verstecken. Vor langer Zeit haben wir von der Dachorganisation den zuständigen Bundesbehörden unsere Vorschläge bezüglich der Stiftungsräte unterbreitet. Demzufolge kann es nicht an uns liegen, dass die Stiftung bis heute ihre Arbeit für garantierten Lebensraum, Arbeit im Alltag, soziale Anpassung, Schulprobleme und allgemeine Alltagssorgen nicht aufnehmen konnte. Obwohl die Stiftung in einem Bundesgesetz verankert wurde, lässt die Konkretisierung bis auf weiteres auf sich warten.

Unsere Frage: Wann endlich kommt der Tag wo auch Minderheiten die Rechte der Allgemeinheit nutzen und leben können. Diese Verzögerung ist eines Rechtsstaates nicht würdig und trägt nicht gerade zum gegenseitigen Vertrauen bei. Gerade in der Weihnachtszeit wird uns die Brisanz der Lage, wenn eine Minderheit mit schweizerischen Bürgerrecht keinen rechtlichen und bleibenden Lebensraum findet, vor Augen geführt. Was das bedeutet, wissen natürlich nur Menschen, denen man in einem Rechtsstaat keinen Lebensraum zugesteht.

In dieser ganzen Problematik sollte man endlich Bürokratie weitgehend ausklammern und Menschlichkeit einbinden. Trotz allem wünschen wir Ihnen allen frohe Festtage und hoffen auf ein positives Jahr 1997.

